

# Die CJD Christophorusschulen Berchtesgaden berichten:

**"this dirty old town" (James Joyce)**

## **Klassenfahrt der 11. Klasse der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden nach Dublin**

Dublin ist die Stadt weltberühmter Literaten wie James Joyce, Oscar Wilde, Samuel Beckett u.a., Stadt des jahrhundertelangen unbeugsamen Widerstands gegen England, Hauptstadt eines Landes mit langen Phasen lebensbedrohender Armut und Auswanderungswellen nach Amerika, der mit der EU-Mitgliedschaft beginnenden Prosperität und dem Nahezu-Bankrott des ganzen Landes in der Weltwirtschaftskrise. Und dann natürlich die Sprache, also viele Gründe, um mit jungen Leuten, einer 11. Klasse des Gymnasiums der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden, nach Dublin zu fahren und sich umzuschauen.

Nachdem die Anreise mit Zug, Flugzeug, Bus aus dem Berchtesgadener Land in unser Hostel "Barnacles" im Bezirk "Temple Bar", dem Schwabing Dublins, problemlos und in bester Stimmung verlaufen war, wurden schon zwei aus unserer Sicht typische Merkmale des Landes erkennbar, die große Freundlichkeit, Offenheit und Hilfsbereitschaft der Iren, der "Dubs", aber auch das Bemühen um Sicherheit und Ordnung: Für Beschädigungen, Ruhestörung, Alkoholmissbrauch durch Schüler musste im Hostel von vornherein Geld hinterlegt werden. Pubbesuche für unter 18-Jährige sind verboten.

Nach Frühstück und kurzen Schülerreferaten zu Geschichte und wirtschaftlicher Entwicklung des Landes ging es am ersten Tag gleich zu Fuß durch den Westen der Stadt mit markanten Wegmarken, u.a.: Dublin Castle - hier war die erste Siedlung von Kelten am "Dubh Linn", dem "schwarzen Teich", hier erfolgte 1922 auch die Schlüsselübergabe vom englischen Vizekönig an Michael Collins, dem wohl bedeutendsten Unabhängigkeitskämpfer, nachdem 1921 der irische Freistaat gegründet worden war. Weiter zur gotischen Erzbischöfikirche St. Patrick's, dem Nationalheiligen der Iren. Dekan dieser Kathedrale war lange Zeit Jonathan Swift, der Autor von "Gullivers Reisen". Den Park an der Kirche hat die Familie Guinness gestiftet. Nach dem Besuch des Guinness Storehouses, Irlands beliebtester Touristenattraktion, in der auf sieben Ebenen interaktiv, multimedial die Guinness-Braukunst präsentiert wird und einer Stippvisite in Europas größtem Stadtpark, dem Phoenixpark, war es nahezu dunkel und wir ziemlich platt.

Damit war Dublin natürlich nicht erschöpft: Trinity College, 1592 gegründet von Queen Elisabeth I im Zeichen des englisch, protestantischen Herrschaftsanspruchs, wird heute von 15000 Studenten besucht. Hier haben z.B. S. Beckett und Oscar Wilde studiert. In den Räumlichkeiten von Trinity College befindet sich auch das berühmteste Buch Irlands, das Book of Kells, eine reich verzierte, kostbare Handschrift der vier Evangelien. National Gallery, Government Buildings, Gregorgianische und Viktorianische Architektur und vieles andere war zu bestaunen.

Dublin ist mit ca. 500 000 Einwohnern der urbane Mittelpunkt Irlands, aber die ländliche Umgebung ist nicht weniger interessant und reizvoll und war uns Berchtesgadenern eine höchst willkommene Abwechslung: Eine sehr unterhaltsame Bus-Tagestour führte uns in die nahegelegenen "Berge" Irlands, in die Wicklow Mountains, mit dem "Landschaftswunder des Tals der zwei Seen". Die Wetterlage war typisch irisch - herrlicher Sonnenschein und kurze Zeit darauf heftige Regenschauer. In einem weiteren Ausflug fuhren wir mit der Bahn auf die Halbinsel Howth, nordwestlich von Dublin. Hier liegt einer der wichtigsten Fischereihäfen Irlands und es gibt einen wunderbaren Rundweg entlang von Cliffs, auf dem man schließlich einen Leuchtturm aus dem Jahre 1814 erreicht. Der Ausflug wurde einen Tag vorgezogen, um die vermeintlich bessere Wetterlage zu nutzen, was sich leider nicht zutraf. Der Wind erreichte abenteuerliche Stärke und - glücklicherweise erst kurz vor Ende unserer Wanderung - reg-

## Die CJD Christophorusschulen Berchtesgaden berichten:

nete es wolkenbruchartig, viele von uns waren nass bis auf die Haut. Zum Glück stand der Zug bereits im Bahnhof und brachte uns zurück.

Dublin am Abend setzt eigene Akzente. V.a. in den während der vergangenen 15 Jahre mit Beteiligung namhafter Architekten sanierten Dublin Docklands zaubern Design und Lichteffekte eine anregende Atmosphäre. Nicht zu vergessen sind natürlich die unzähligen Pubs (public houses), die "verlängerten Wohnzimmer" der Iren, oft mit Livemusik, einige mit interessanter Geschichte. Den meisten von uns war diese Szene nicht so einfach zugänglich - manche der unter 18-Jährigen konnten aber doch aus eigener Erfahrung davon erzählen! Hier ein Wort zum Miteinander während der Dublin-Exkursion: Es gab keinerlei Schwierigkeiten, keinen Ärger, die Atmosphäre war nahezu familiär!

Die sechs Tage Dublin waren dann schnell vorbei, alle freuten sich auch wieder auf daheim. Schülerinnen, Schüler und auch Lehrkräfte nahmen vielfältige Eindrücke von Menschen, der Kultur, der Landschaft aus dem ursprünglichen Land der Kelten und Wikinger mit. Aus der "dirty old town" ist eine interessante, moderne Großstadt geworden und unsere Studienfahrt bleibt in bester Erinnerung.

**Richard Reithmeier**  
(RR)



**Die Reisegruppe im Land der Kelten und Wikinger**

Foto: Dr. Herbert Höpfner  
(/HeH)